



*Spirit 'n' Jazz*

# Where are you?

**Eine Musik, die Menschen,  
Religionen und Welten verbindet**

**Die Losung des Evangelischen  
Kirchentages in Bremen im letzten  
Jahr lautete:**

**„Mensch, wo bist Du?“ Der Song  
dazu ist von Spirit'n'Jazz gekom-  
men – Where are you? und er war  
gleichzeitig der Titelsong dieses  
Events und konnte von vielen  
Christen gehört werden. Jetzt ist  
dieser Track endlich auf der neuen  
CD von Spirit'n'Jazz – Where are  
you? erschienen.**



**N**achdem die letzte CD „Can you see...?“ von Spirit'n'Jazz international für Beachtung und hohe Rotationen bei Radiosendern sowie fünf Nummer 1 Platzierungen gesorgt hatte (4 x World's Cool Jazz in Florida, 1 x QFM Teneriffa), war der Druck für die zweite Produktion hoch. Auf Grund des Titels einer Rezension auf All About Jazz in Italien 'Jazz goes Pop goes Jazz' lag es nahe, der neuen CD zwar den originären Improvisationsstil zu belassen, aber eine sehr aufwändige Studioproduktion mit dazu zu geben. Und schon die beiden Vorabveröffentlichungstitel „Where are you?“ und „Treasure“ landeten spontan in den Top 10 von QFM Teneriffa. Aktuell sind die Titel „Two“ auf Nr. 2 und „Life Dance“ auf Nr. 7 bei QFM.

Bevor die Sängerin Leyla Tugal ins Studio kommt, um zu einem neuen Stück von Spirit'n'Jazz die Vocals aufzunehmen, hat dieses weder eine Melodie noch einen fertigen Text. Es ist improvisierte Instrumentalmusik zu einem Thema, das die Musiker nach Gesprächen aufgegriffen haben, um es musikalisch weiterzuführen. Leyla hört sich die Musik an, fühlt sich ein und macht sich Gedanken zum inhaltlichen Thema des Tracks. Dann improvisiert sie auf ihre ganz eigene und sensible Art Melodie und Text. In diesem Arbeitsstil entstehen alle Stücke von Spirit'n'Jazz. Jeder Musiker trägt bei, was er fühlt. Die Ergebnisse klingen entsprechend organisch. Fließende Tracks zwischen New

Jazz und Pop mit Einflüssen aus Lounge, Latin und Blues übersetzen soziale, spirituelle und ethische Themen in klangliche und rhythmische Emotionen.

Die Musiker aus England, Deutschland und der Türkei kennen sich gut, musikalisch wie persönlich. Seit zehn bis fünfzehn Jahren arbeiten sie nun schon zusammen. Derek Crehan (Nottingham/GB) spielt eine virtuose Gitarre und ist nie um einen musikalischen Kommentar verlegen. Gunter Hauser (Kraichtal/D) liefert am Piano trotz klassischer Bachprägung freie Improvisationen ohne Klischees und im sensiblen Dialog mit der Gitarre. Paul Douglas (Birmingham/GB)

spielt eine sanfte und einfühlsame Posaune, die den manchmal wilden Dialogen seiner Kollegen einen ruhenden Pol entgegenstellt. Und Richard Evans (Guildford/GB) bewegt sich am Schlagzeug zwischen thematischer Klangmalerei und Fusion. Zusammen mit der Stimme von Leyla Tugal (Baden-Baden/D) kreieren sie eine unglaublich dichte Atmosphäre.

Der Name Spirit'n'Jazz ist auch Konzept, dies ist auch bei der zweiten CD „Where are you?“ so. Zu jedem Musikstück gibt es im Booklet Zitate aus verschiedenen Weltreligionen und Philosophien. Damit wird auf

Gemeinsamkeiten unterschiedlicher Kulturen hingewiesen, und das auf Jazz-typische, entspannte Art. Das macht dieses Album selbst zu einem kulturellen Beitrag, der schon bei der letzten CD für einigen Diskussionsstoff gesorgt hatte. Koranlesungen eines muslimischen Imams bei Konzerten von Spirit'n'Jazz waren zu Zeiten islamistischen Terrors auch schon Grund für Irritationen und Absagen. Dennoch wurde die CD „Can you see...?“ bei New Yorker Radiostationen gesendet, wie bei vielen anderen Sendern in den USA. Bei World's Cool Jazz in Florida ist dieses Album seit 17 Monaten in den Top 10 der



Sendercharts (Juni 08 - Nov. 09), aktuell mit „Information Politics“ auf Platz 1.

Nachdem nun zwei Jahre später das kulturelle Brückenbauen auf internationaler Ebene zur Norm erhoben wurde, steht dem Erfolg des Projektes Spirit'n'Jazz zumindest politisch nichts mehr im Wege. Und doch sind die Inhalte der Stücke nicht harmlos. Mit dem Titel „Treasure“ hatte die Gruppe sechs Monate vor dem Börsencrash die große Finanzkrise vorhergesagt. Dieses Stück war spontan auf Platz 1 bei QFM Teneriffa und es gab am 17.11.08 bei Deutschlandradio Kultur ein Interview dazu.

Wer nun befürchtet, dass diese Musik elitäres Programm ausschließlich für intellektuelles Publikum wäre, der irrt. In Sachen Coolness hat diese CD Bar-Qualitäten. Hier wird locker und frei improvisiert, als wäre Musik das Wichtigste auf der Welt – was sie auch wirklich ist.

**„Musik gibt dem Universum eine Seele... – Plato“ um aus dem Booklet zu „Where are you?“ von Spirit'n'Jazz zu zitieren.**

**YoumeU hat bei Spirit'n'Jazz nachgefragt, wie es zur Gründung der Band kam, woher sie ihre Ideen nehmen und welche Pläne sie für die Zukunft haben.**

**YoumeU:** Am 27.01.2010 ist euer neues Album "Where are you?" veröffentlicht worden, was verbindet ihr mit diesem Titel?

**Spirit'n'Jazz:** "Where are you?" steht für: Wo bist du als Mensch, wo stehst du, was glaubst du, was hast du vor?

**YoumeU:** Wie habt ihr euch kennen gelernt und wie kam es dazu, die Band "Spirit'n'Jazz" zu gründen?

**Spirit'n'Jazz:** Wir, die Musiker, haben uns in London bei einem Songwriting Seminar kennen gelernt. Das war 1993 und war der Anfang für eine lange Kooperation. Seither haben wir schon einige CDs zusammen produziert und viele Konzerte in England und Deutschland gegeben. Das Projekt „Spirit'n' Jazz“ entstand aber völlig ungeplant. Im Jahr 2006 waren unser Gitarrist Derek Crehan aus Nottingham und unser Drummer Richard Evans aus London zu einem Osterurlaub in Süddeutschland. Wir hatten nichts auf der Produktionsliste und haben erst mal lange beim Essen geredet. Über alles mögliche: persönliche, gesellschaftliche, politische, ethische Themen . . . – Dann haben wir uns im Studio an die Instrumente gesetzt und Richard fragte: „Was machen wir?“ Und





Derek meinte „let's jam!“ und es ging los. Wir haben einfach so drauf los improvisiert, ohne große Absprachen. Wir haben an einem Abend fünf neue Instrumentalstücke entworfen und mitgeschnitten. Es war ein fantastischer Spirit im Raum, wir waren auf Wolke sieben. Das war der Start für dieses Projekt. Bei der Suche nach Titeln für die Musikstücke bemerkten wir dann, dass wir eigentlich nur unsere Gesprächsthemen in Musik verlängert hatten. Wir haben unsere Emotionen musikalisch ausgedrückt und uns so weiter unterhalten, zunächst ohne Worte.

**YoumeU:** Wer schreibt die Texte zu euren Songs? Woher nehmt ihr die Ideen und Inspirationen?

**Spirit'n'Jazz:** Nach einigen Abmischungen der Instrumentalstücke hatte ich den Eindruck, dass da noch was fehlt. Ich dach-

te an Leyla Tugal, ihre Stimme, aber besonders ihre Einfühlbarkeit, ihr unglaubliches Talent, Emotionen aufzunehmen. Ich habe sie ins Studio eingeladen und ihr zu den Tracks die Themen der Gespräche gegeben. Sie hat sich die Musik angehört und angefangen zu improvisieren, Melodie und Text. Sie hatte keine Vorgaben, keine komponierte Melodie, keinen fertigen Text. Aber auch keinen Vocal-Coach, der ihr an jeder Stelle sagt, wie sie etwas singen sollte. Es ist alles ihr freier künstlerischer Ausdruck.

Das ist sehr ungewöhnlich für eine aktuelle Produktion mit einer jungen Sängerin. Die Ideen und Inspirationen nehmen wir aus unseren Gesprächen, das heißt, aus unserem täglichen Leben. Wir führen immer tiefgründige Gespräche, bevor wir Musik machen. Und weil wir aus ganz verschiedenen Teilen Europas kommen und auch persönlich sehr unterschiedliche Hintergründe haben, kommen immer interessante Themen auf den Tisch. Daraus entwickeln sich dann auch mal Textteile, die Leyla dann aufnimmt und weiter entwickelt.

**YoumeU:** Ihr seid alle aus unterschiedlichen Regionen Europas. Beeinflusst die Entfernung eure Arbeit?

**Spirit'n'Jazz:** Das macht natürlich vieles etwas kompliziert, weil komplexe Terminabsprachen nötig sind. Aber es macht unser Projekt auch sehr interessant. Derek, unser Gitarrist, ist ein echter Schotte, der in Nottingham lebt. Er arbeitet als Gitarrenlehrer und Jazz-Tutor. Doch er macht auch Tai Chi und beschäftigt sich mit Taoismus. - Leyla dagegen ist syrisch-türkischer Abstammung, ist in einer muslimischen Familie aufgewachsen, hat sich mit 16 katholisch taufen lassen und beschäftigt sich jetzt mit Hinduismus. - Doch wenn wir zusammen Musik machen, verstehen wir uns blendend. Und das, obwohl wir dabei unsere tiefsten Gefühle zum Ausdruck bringen und auch darüber diskutieren. Das ist eigentlich keine problemfreie Zone. Und doch geht das sehr gut.

**YoumeU:** Wie seid ihr auf die Idee gekommen Texte aus dem Koran und aus der Bibel im Booklet eurer CD zu zitieren?

**Spirit'n'Jazz:** Als wir mit Spirit'n'Jazz anfangen, war dies die Zeit des Irak-Krieges. Ich unterrichtete an einer Schule und habe mit den Schülern über alles geredet, auch über islamistischen Terror, die Anschläge in New York und so weiter. Ein muslimischer Schüler machte den Vorschlag, dass wir eine Moschee besuchen könnten. Das taten wir und wurden sehr gastfreundlich aufgenommen. Der Imam meinte im zweiten Satz: „Jesus ist für uns der zweitwichtigste Prophet und die Bibel ist ein heiliges Buch für Muslime.“ Und das war echt, man konnte das spüren, das war kein PR-Trick. Daraus entstand ein langer Dialog mit vielen gegenseitigen Besuchen und Gesprächen. Und für mich war das wie die Erfahrung bei Spirit'n'Jazz: Verschiedene Menschen können trotz ihrer Unterschiede sehr gut miteinander kommunizieren. Deshalb gab ich die Themen der Musikstücke und die Musik an den Imam, der heute in Istanbul lebt. Er wählte zu den Themen und der Musik passend Zitate aus dem



Koran aus. – Gleichzeitig wählte ein protestantischer Landesjugendpfarrer entsprechend Bibelzitate aus. Ich bekam von beiden am gleichen Tag ihre Auswahl zu den Musikstücken, legte die Texte nebeneinander und alles hat gepasst! Das war unglaublich, es gab keine Widersprüche, keinen Bedarf, irgendetwas zu harmonisieren. Das war eine ungeheure Erfahrung und mir war klar, das muss an die Öffentlichkeit.





**YoumeU:** Wolltet ihr grundsätzlich einfach Musik machen oder war es von Anfang an euer Bedürfnis tiefsinnige und spirituelle Botschaften zu vermitteln?

**Spirit'n'Jazz:** Wir haben ohne jedes Konzept angefangen, einfach nur Musik zu machen mit viel spontaner Spielfreude. Erst später haben wir gemerkt, dass wir da eigentlich tiefsinniges Material geschaffen haben. Dann haben wir uns entschieden, diese Tiefsinnigkeit auch noch mit Zitaten zu unterstreichen, damit unsere Zuhörer besser verstehen, was wir meinen.

**YoumeU:** Ihr musstet auch schon Konzerte in Kirchen absagen, weil es manchen Menschen nicht gefiel, dass dabei sowohl aus der Bibel als auch aus dem Koran vorgelesen wurde. Stoßt ihr mit eurem Projekt, die Religionen zu verbinden, oft auf Widerstand und Angst oder wird es sonst überwiegend positiv aufgenommen?

**Spirit'n'Jazz:** Manche bekommen Angst, wir könnten da etwas verwässern, was ihnen sehr wichtig ist. Andere finden es sehr interessant. Zahlenmäßig überwiegen bei weitem die positiven Rückmeldungen und einiges von dem Interesse an unserem Projekt beruht auf diesen spirituellen Inhalten und dem Dialog, der hier stattfindet. Für mich verwässert sich hier nichts, ich stehe fest in meinem christlichen Glauben, lerne aber immer auch von anderen dazu und bin offen für neue Sichtweisen. - Dass der Islam zum Beispiel das Zinsnehmen verbietet, um Ungerechtigkeiten zu verhindern, ist in unserer derzeitigen Finanzkrise eine sehr interessante Anregung.

**YoumeU:** Ihr habt einen ganz eigenen Arbeitsstil bei der Entstehung eurer Stücke. Wie lange dauert es für gewöhnlich bis ein neuer Song entsteht?

**Spirit'n'Jazz:** Wir starten mit Improvisationen an den Instrumenten und es dauert von zwei, drei Stunden bis zu einem ganzen Tag, bis ein Stück fertig ist. Ohne die Stimme von Leyla, die fast immer zum Schluss eingesungen wird, wenn das Stück nicht instrumental bleibt.

**YoumeU:** Ihr seid mittlerweile international bekannt. Habt ihr jemals mit einem solchen Erfolg gerechnet?

**Spirit'n'Jazz:** Wir haben nicht damit gerechnet und es auch nicht beabsichtigt oder zum Ziel gesetzt. Wir hatten einfach riesigen Spaß an dem ganzen Projekt und haben aus diesem Spaß heraus alles weiter getrieben. Die Abmischungen, die CDs, die Kontakte nach außen zu den Radiosendern usw... Besonders überrascht hat uns das Interesse in den USA, weil es ja recht selten ist, dass man mit einem europäischen Musikprojekt in den USA ankommt.

**YoumeU:** Ist in nächster Zeit eine Tournee geplant?

**Spirit'n'Jazz:** Eigentlich sind wir ein Stu-

dio-Projekt. Aber wir wollen auch weitere Konzerte geben. Das ist aber bei uns nicht ganz einfach mit den großen Entfernungen. Ein einzelnes Konzert wird für die meisten Veranstalter zu teuer, wir müssen immer ein paar Termine zusammen nehmen. Aber wenn das Interesse weiter so steigt, wie derzeit, dann werden wir bald eine Tour machen müssen und natürlich auch wollen. Leyla möchte sehr gerne mehr Konzerte geben und besonders gerne würde sie in den USA spielen. Dort haben wir auch die meisten Radiosender.

**YoumeU:** Gibt es ein übergeordnetes Ziel, das ihr mit eurer Musik gerne erreichen würdet?

**Spirit'n'Jazz:** Erst mal wollen wir, dass unsere Musik den Menschen gefällt und sie



dann unseren Spirit aufnehmen. Das heißt, Ängste vor dem anderen und andersartigen abbauen, Begegnung ermöglichen, zusammen an das Gute glauben, statt gegeneinander zu kämpfen. Es wäre schön, wenn sich Konflikte zwischen den Weltreligionen auflösen würden. - Love and Peace ... and Jazz.

Wir führten das Interview mit Gunter Hauser, Pianist und Produzent von Spirit'n'Jazz.

Die aktuelle CD heißt „Where are you?“ Bestellnummer: JARO 8097-2 Mehr Informationen unter [www.dhrecords.com](http://www.dhrecords.com)



Fotos: © Gustavo Alabiso, © DJH Records